

Durch den glücklichen Ausgang dieses Krieges im Jahre 668 v. Chr. wurde Sparta mächtig und angesehen nicht nur im Peloponnes, sondern auch in ganz Griechenland; es gewann dadurch (bis 470) einen Vorrang vor allen übrigen Staaten, den man mit einem griechischen Worte Hegemonie, d. i. Oberanführung nennt.

7. Pisistratus und seine Söhne. (560—510.)

1. Athen: Solon (594). Pisistratus erhält eine Leibwache und macht sich zum Tyrannen von Athen. 2. Pisistratus von Pylurg und Megakles vertrieben; seine Rückkehr; er veruneinigt sich mit Megakles und begibt sich freiwillig nach Kubda (551). Nach 11 Jahren nimmt er Athen wieder ein (540), regiert mit Milde und Gerechtigkeit und stirbt 528. 3. Seine Söhne Hippias und Hipparch folgen in der Herrschaft. Harmodius und Aristogiton verschwören sich; am Feste der Panathenäen stoßen sie Hipparch nieder. Harmodius getödtet, Aristogiton auf der Folter. Die Jungfrau Leona. Des Hippias Strenge. Das Drafel. Die Spartaner belagern die Burg in Athen. Hippias begibt sich zu dem Perserkönig Darius (510). Sein Tod bei Marathon (490 v. Chr.).

I. Der andere Staat, welcher in Griechenland eine hervorragende Stellung einnahm, war Athen. Ihm hatte Solon 594 v. Chr., beinahe 500 Jahrhunderte nach dem Tode des heldenmüthigen Kodrus (1068), eine neue Verfassung¹⁾ gegeben. Darnach war der Gesetzgeber auf Reisen (Krosus) gegangen; während seiner Abwesenheit zeigte es sich aber, daß die neue Verfassung der schützenden Hand ihres Ordners noch sehr bedurft hätte. Sobald sein Ansehen fehlte, erwachten die alten Feindseligkeiten wieder und namentlich erhoben die niederen Volksklassen (Demokraten) unter Pisistratus kühn ihr Haupt gegen die Vornehmen. Dieser Mann besaß glänzende Talente und einen außerordentlichen Liebreiz der Sitten. Gegen das gemeine Volk war er herablassend und freundlich und selbst gegen seine Feinde billig und gemäßigt; Arme erhielten von ihm stets mit voller Hand. Er geberdete sich als den eifrigsten Verfechter der Freiheit und Gleichheit aller Bürger, sprach laut gegen jede Neuerung — das Alles aber nur, um sich zum Oberhaupt zu machen. Solon durchschaute, als er von seiner Reise zurückgekehrt war, wohl den Ehrgeizigen, warf aber keinen Haß auf ihn, sondern suchte ihn durch verständige Vorstellungen von seinem Vorhaben abzubringen. Die Begier nach Alleinherrschaft wurde jedoch dadurch in Pisistratus nicht gezähmt, und bald schritt er mit sicheren, wohlberechneten Mitteln zur Durchführung seines verrätherischen Planes. Er brachte sich selbst mehrere Wunden bei, fuhr dann auf den Markt und klagte dem Volke, daß er seiner volksfreundlichen Gesinnung willen von aufstauernden Feinden angefallen worden und seines Lebens nicht mehr sicher sei. Das getäuschte Volk gerieth in Wuth über diese Mordanschläge und bewilligte seinem Lieblinge eine Leibwache von 50 Keulenträgern. Diese Leibwache vermehrte der Schlaue zu einem kleinen Heere und besetzte mit demselben plötzlich die Burg von Athen (560).

¹⁾ Vergl. R. 1 S. 18—22.